

Schulinternes Curriculum

für die Einführungsphase

im Fach Französisch

am HGW

- gültig ab Abiturjahrgang 2017 –

Inhaltsverzeichnis

0. Situation des Faches Französisch am HGW	3
1. Leitziel	4
2. Unterrichtsbedingungen	4
3. Allgemeine Hinweise	5
4. Übersicht über die Unterrichtsreihen in der Einführungsphase	5
5. Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs	9
6. Absprachen zur Leistungsmessung	15
<u>6.0</u> Bausteine zur Bewertung der Leistung	
<u>6.1</u> Beurteilungsbereich Klausuren	15
<u>6.2</u> Beurteilungsbereich sonstige Mitarbeit	16
<u>6.3</u> Bewertungsraster 2 und 3a: Referate und Präsentationen von Ergebnissen aus Gruppen-/ Projektarbeiten	18
<u>6.4</u> Bewertungsraster 3b: Bewertung der Gruppenarbeitsprozesse	19
<u>6.5</u> Bewertungsraster 4: Bewertung der Facharbeiten	19
<u>6.6</u> Bewertung der mündlichen Klausuren	20
<u>6.7</u> Kompetenzorientierte Kriterien: Bewertungsraster der Bezirksregierung	21
7. Lehr- und Lernmittel	23

0. Situation des Faches Französisch am HGW

Das Hollenberg Gymnasium liegt in der Kleinstadt Waldbröl im ländlichen Raum des Oberbergischen Kreises und wird aktuell von 637 SchülerInnen besucht. Der Französischunterricht hat seit vielen Jahren eine besondere Bedeutung an unserer Schule als zweite moderne Fremdsprache neben Englisch, das als erste moderne Fremdsprache unterrichtet wird. Unseren SchülerInnen bietet sich die Möglichkeit der Wahl des Faches in der Jahrgangsstufe 6 und in der Jahrgangsstufe 8. Dadurch wird ein frühes und intensives Fremdsprachenlernen gewährleistet.

In der Oberstufe kann das Fach nach Klasse 9 als **Grund- oder Leistungskurs** fortgeführt werden (3- oder 5-stündig). Auch kann das Fach Französisch als Abiturfach schriftlich oder mündlich gewählt werden.

Im Rahmen von **Schüleraustauschprogrammen** für die Sekundarstufe I in Klasse 8 (Ligné, Collège Agnès Varda) und II Kl. 10/11 (Les Herbiers) haben die Lernenden die Möglichkeit Kontakte nach Frankreich zu knüpfen, ihre sprachlichen und interkulturellen Fähigkeiten zu erproben und zu erweitern. Diese Austausche haben einen hohen Stellenwert, da sie dazu beitragen, Vorurteile abzubauen sowie Völkerverständigung und Toleranz zu verstärken.

Im Rahmen der individuellen Förderungen legt jährlich eine wachsende Anzahl von SchülerInnen das Fremdsprachenzertifikat **DELF** des Institut Francais am HGW ab, das bisher für die Niveaus A1, A2 und B1 angeboten wird. Auf dieses Diplom werden die Lernenden in einer AG vorbereitet. Auch findet für die Sekundarstufe I ein Förderkurs statt. Eine Reihe SchülerInnen der Sekundarstufe II bietet im Rahmen des Programms „Schüler helfen Schülern“ individuelle Förderung mit Unterstützung des Fördervereins an.

Darüber hinaus bietet das HGW SchülerInnen, die Französisch als zweite Fremdsprache bis zum Abitur fortführen, den Erwerb des **Certilingua Sprachenzertifikates** an (siehe Informationen zu Certilingua auf der Homepage der Schule).

Für die Sekundarstufe II besteht auch die Möglichkeit von französischsprachigen Theaterbesuchen im **Eurocentral Theater Bonn**.

1. Leitziel

Das Leitziel des Französischunterrichts am HGW ist gemäß dem aktuellen Kernlehrplan neben dem Spracherwerb die interkulturelle Handlungsfähigkeit. Die Schüler und Schülerinnen sollen in die Lage versetzt werden, kompetent auf Lebenswirklichkeiten, gesellschaftliche Strukturen und kulturelle Zeugnisse frankophoner Länder zu reagieren.¹

Somit kommt dem Französischunterricht eine wissenschafts- und berufsvorbereitende Funktion zu. Zudem soll die Persönlichkeit der Lernenden ausgebildet und Toleranz gegenüber frankophonen Kulturen und der Sprache entwickelt werden.

Der Französischunterricht am HGW orientiert sich darüber hinaus am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GeR) und erleichtert den Zugang zu Hochschulen und in die Berufswelt.

2. Unterrichtsbedingungen

Das Fach Französisch wird derzeit von 5 Lehrkräften unterrichtet, die regelmäßig an Fortbildungen teilnehmen und gemeinsam an der Umsetzung und Fortentwicklung dieses schulinternen Curriculums arbeiten.

Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

- I) 1. Fremdsprache ab Klasse 5 - Englisch (auch bilingual)
 2. Fremdsprache ab Klasse 6 Französisch oder Latein
- II) Im Wahlpflichtbereich ab Klasse 8:
 Französisch oder Latein
- III) Leider besteht in der Oberstufe aktuell nicht die Möglichkeit Französisch als neu einsetzende Fremdsprache zu wählen, weshalb Französisch als neu einsetzende Fremdsprache in der Sekundarstufe II in diesem Curriculum nicht berücksichtigt wird. Es besteht allerdings die Möglichkeit Latein neu einsetzend zu wählen.

¹ Ministerium für Schule und Weiterbildung (2013), *Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium / Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Französisch.*
<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-sek-ii/>.

Auf einem Informationsabend werden die Lernenden und die Erziehungsberechtigten vor der Sprachenwahl umfassend über das Fach informiert.

Der Unterricht im Fach Französisch findet in der Sek I in Regel in den Klassenräumen statt, in der Sek II steht ein eigener Fachraum zur Verfügung.

In den Klassenräumen kann mit Tafel, OHP, CD-Player und einer mobilen PC-Beamer-Einheit gearbeitet werden. Auch können die 2 PC-Räume genutzt werden.

Gleiches gilt für die Sekundarstufe II, die zudem den Raum 519 als Fachraum mit Beamer nutzt.

3. Allgemeine Hinweise

- **Unterrichtsstunden** pro Woche: 3
- **Leistungsüberprüfung** und **Bewertung**: Zwei Klausuren pro Halbjahr (jeweils eine pro Quartal), davon eine mündliche Klausur. Kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (sonstige Mitarbeit - individuelle Beiträge und kooperative Leistungen). Dabei ist das Erreichen der formulierten Kompetenzen maßgebend.
- **Anmerkungen**: Je nach Lage der Ferien, Feiertage, beweglichen Ferientage, Kursfahrten u.a. kann es zu zeitlichen Verschiebungen kommen.
- **Textproduktion**: Themenunabhängig werden grundlegende Methoden des Leseverstehens, der Textproduktion (résumé (structuré), comparaison, commentaire personnel, portrait / caractérisation, kreative Schreibaufgaben), des Hör(seh)verstehens und der mündlichen Sprachproduktion eingeführt

Grundlage des schulinternen Lehrplanes ist der Kernlehrplan Französisch Sek. II:

http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SII/f/GOST_Franzoesisch_Endfassung2.pdf

Der schulinterne Lehrplan wird jährlich evaluiert und gegebenenfalls angepasst.

4. Übersicht über die Unterrichtsreihen in der Einführungsphase

Einführungsphase	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Etre jeune adulte- «Ma vie, mes amis et les autres»</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sich als Jugendlicher definieren (C'est quoi, être jeune) - Beziehungen zu Familie und Freunden - Andersartige Lebenskonzepte - Emotionen und Aktionen <p>KLP-Bezug: Être jeune adulte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche) - Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Les ados – défis, dangers, évasions</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Cyberjeune » : Leben in einer virtualisierten Welt - sich in der modernen Konsumgesellschaft definieren und zurechtfinden - Jugendliche im Konfliktfeld von Drogen und Gewalt - Möglichkeiten des Engagements für andere <p>KLP-Bezug: Être jeune adulte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen

<p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen - explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • Schreiben: klar strukturierte Sachtexte, literarische sowie einfach kodierte authentische Texte strukturiert resümieren; Gefühle herausarbeiten; Personenportrait erstellen; Geschichte fortführen: Meinungen vergleichen • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen <ul style="list-style-type: none"> - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen • Verfügen über sprachliche Mittel <ul style="list-style-type: none"> - ein gefestigtes Repertoire der grundlegenden grammatischen Strukturen des code parlé und des code écrit zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden - Grammatische Strukturen: Gérondif, Infinitifkonstruktionen, Révision von Adjektiven (décrire des émotions)- Vgl. Adverben <p>Zeitbedarf: ca. 25 Stunden (ggf. zuzüglich Freiraum)</p>	<p>und Ausbrüche) - Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben • Hör(seh)verstehen <ul style="list-style-type: none"> - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen <ul style="list-style-type: none"> - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen und Erlebnisse einbringen, sowie eigene Positionen vertreten und begründen - Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten • Schreiben <ul style="list-style-type: none"> - unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren • Verfügen über sprachliche Mittel <ul style="list-style-type: none"> - ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen, und dabei eine zumeist klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen - Pronomen, insbes. Relativpronomen (qui, que, où, ce qui, ce que) ; unverbundene Personalpronomen <p>Zeitbedarf: ca. 20 Stunden (ggf. zuzüglich Freiraum)</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Inventer sa vie – les jeunes adultes face à leur avenir</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausbildung, Praktika, Studium, Ferien- und Nebenjobs in Frankreich - Arbeitsbedingungen <p>KLP-Bezug: Entrer dans le monde du travail</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausbildung, Praktika, Studium, Ferien- und Nebenjobs in Frankreich - Arbeitsbedingungen 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: Être différent(e) et indépendant(e)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inklusion (Jugendlich mit einer Behinderung in Gesellschaft u. Schule) - Ich bin anders- Ich bin einzigartig (être différent) - Zusammenleben in der Gesellschaft <p>KLP-Bezug: Être jeune adulte / Vivre dans un pays francophone</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher

<p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen <ul style="list-style-type: none"> - in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden (z.B. Bewerbungsgespräch) - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen, - Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten • Hör(seh)verstehen <ul style="list-style-type: none"> - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen - zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren • Schreiben <ul style="list-style-type: none"> - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben - ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen • Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben, - bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen • Interkulturelle Kompetenzen (IKK) • Verfügen über sprachliche Mittel : <p>Grammatische Strukturen: l'impératif, le conditionnel, les suffixes, le discours indirect (Horizons, Cahier d'activités, S. 148ff.)</p> <p>Wortschatz: Berufs und Arbeitswelt, Ausdrücke für ein Telefongespräch, Höflichkeitsfloskeln (u.a. Horizons, Cahier d'activités, S. 159)</p> <p>Zeitbedarf: ca. 20 Stunden (ggf. zuzüglich Freiraum)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern - ausgewählte Bereiche des politischen Lebens - soziales und politisches Engagement <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör(seh)verstehen <ul style="list-style-type: none"> - umfangreichen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen - der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexeren Argumentationen folgen • Text- und Medienkompetenzen (TMK) <ul style="list-style-type: none"> - Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen geschichtlichen und kulturellen Kontexts verstehen - bei Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / -interpretation mündlich und schriftlich anwenden - unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen • Interkulturelle Kompetenzen (IKK) <ul style="list-style-type: none"> - grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen; mit eigenen Lebenserfahrungen u. Sichtweisen vergleichen - sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen weitgehend bewusst werden • Leseverstehen: <ul style="list-style-type: none"> - explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • Schreiben <ul style="list-style-type: none"> - Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen (commentaire) - Ein Personenporträt erstellen - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben (Journal intime/ lettre) • Sprechen: wie in Punkt 3 dargestellt
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

	<ul style="list-style-type: none">• Verfügen über sprachliche Mittel : <p>Grammatische Strukturen: Verben u. Zeiten (insbes. Vergangenheitsformen + Accord); Begleiter</p> <p>Wortschatz: être handicapé/ vivre en société/ francophonie/ Portrait d'un personnage/ film</p> <p>Zeitbedarf: ca. 30 Stunden (ggf. zuzüglich Freiraum)</p>
Summe Einführungsphase: ca. 90 Stunden (ggf. zuzüglich Freiraum)	

5. Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Einführungsphase:

I Etre jeune adulte: Ma vie, mes amis et les autres

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des GeR

<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <p style="font-size: small;">Einführung in die Arbeit mit dem ein- und zweisprachigen Wörterbuch Wiederholung wesentlicher sprachlicher Strukturen aus Sek II/ Neuerwerb sprachlicher Strukturen (Gérondif), eigene Schwächen erkennen und aufarbeiten Die eigene Sprachlernkompetenz erweitern (Grundlagen der Wortschatzarbeit in der Oberstufe- Arbeit mit dem Vokabelheft als Kontinuum im Unterricht (direkte Übernahme neuen Vokabulars)</p>	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p>	<p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p> <p style="font-size: small;">Den Sprachgebrauch reflektieren und an die Erfordernisse der Kommunikation anpassen (z.B. Unterscheidung von Jugendsprache und gehobener Sprache)</p>
	<p>Orientierungswissen: Vertiefen und Verfestigen in Bezug auf folgende Themenfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich als Jugendlicher definieren: Identität - soziale Beziehungen im Bereich Familie (zu Eltern, Geschwister, famille classique – famille récomposée) u. Freundschaften (z.B. Gruppenverhalten – la bande; exclusion; amour) - Emotionen, Geschlechter- und Generationenbeziehungen <p>Einstellungen und Bewusstheit: sich familiärer und gesellschaftlicher Normen bewusst werden; Toleranz und Empathie mit Menschen in Lebenssituationen, mit anderer Generationen o. anderen Lebenskonzepte entwickeln</p> <p>Verstehen und Handeln: sich der eigenen Lebenskonzeption u. perspektiven bewusst werden und diese mit Lebenskonzepten vergleichen, die von dieser abweichen; sich selber als in Gesellschaft handelnde Person begreifen</p>	
	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p>	
<p>Hör-/Sehverstehen: Chanson- u. Videoausschnitte: die gesamt- und Hauptaussage erfassen; Detailinformationen geben können (z.B. chansons Papa où t'es? Mon frère; film: Ensemble c'est tout/Tanguy...)</p> <p>Leseverstehen: aus Sachtexten, kürzeren literarischen Texten, Blogbeiträgen (Meinungsäußerungen), Chansontexten und Karikaturen Hauptaussagen und Details verstehen</p> <p>Sprechen: an Diskussionen teilnehmen; Dialoge über eigene Lebenskonzeptionen führen; parler d'un poème (z.B. anhand „Paris at night, J. Prévert in Découvertes 5 L 1)</p> <p>Schreiben: ein Résumé verfassen (z.B. zu Découvertes 5 Leçon 1 „Sous le même signe“ de Mikael Olivier; z.B. Ausschnitte aus Mikael Olivier : Le monde dans la main/ Tout doit disparaître) ; die Fortsetzung eines Literaturauszugs schreiben; Gefühle beschreiben und analysieren; sich und seine Zukunftswünsche präsentieren und mit anderen vergleichen</p> <p>Sprachmittlung: einem Partner relevante Inhalte authentischer Dokumente mündlich wiedergeben und bei der Vermittlung von Informationen auf evtl. Nachfragen eingehen (z.B. einen Literaturauszug s.o. oder Filmausschnitt)</p>	<p>Verfügen über sprachliche Mittel :</p>	
<p>Wortschatz : Grundlagen zu Résumé, Analyse, Comparaison/ Donner son avis Wortfelder : La famille/ émotions, être exclu/ être jeune et vieux</p> <p>Grammatische Strukturen: Gérondif z.B. Déc 5, L1); Infinitifkonstruktionen (z.B. Déc. 5 L1); Révision von Adjektiven (décrire des émotions), Verb u. Zeiten</p>	<p>Text- und Medienkompetenz</p>	
<p>Besprechender Umgang: Text- Film- und Chansonauszüge verstehen, Gesamtaussage, Hauptaussage und wichtige Details entnehmen und die Handlung strukturiert mündlich und schriftlich zusammenfassen</p> <p>Analytisch-interpretierend: Emotionen beschreiben</p> <p>Gestaltender Umgang: eine Fortsetzung schreiben: seine Meinung äußern</p>	<p>Texte und Medien</p>	
<p>Literaturauszüge u. Sachtexte, Printmedien z.B. In Découvertes 5; Horizons, Parcours plus (S. 12-28: En famille/ Mes amis et moi/ L'amour); Horizons, Basisdossier Les ados (978-3-12-521011-0) vor allem Kapitel Identité und Emotions; Basisdossier Les jeunes; Auszüge aus Jugendliteratur z.B. von Mikael Olivier (z.B. Le monde dans la main), Découvertes Atelier: Sicher in die Oberstufe, BD; Jugendzeitschriften Online: Foren u. Blogs, Okapi etc.; Audiovisuell: Filme wie z.B. Tanguy, Ensemble, c'est tout,, Chansons (z.B.</p>		

Papa, où t'es ; Mon frère...),
<p>Projektvorhaben: Ecrire la suite d'une histoire</p> <p>Fächerübergreifende Möglichkeiten: Pädagogik (Entwicklung, Sozialisation und Identität im Jugendalter)</p> <p>Lernerfolgsüberprüfungen: Schreiben + Lesen isoliert (Résumé verfassen; Meinungen vergleichen u./o. äußern)</p>

<p>Einführungsphase</p> <p>II Les ados – défis, dangers, évasions</p> <p>Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des GeR</p>

<p>Sprachlernkompetenz Sprachlernkompetenz</p>	<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p>Orientierungswissen: Jugendliche in einer multimedialen Welt (z.B. Leben in sozialen Netzwerken) ; als Konsumenten ; im Konfliktfeld von Drogen und Gewalt; Möglichkeiten des Engagements für andere</p> <p>Einstellungen und Bewusstheit: die moderne Welt mit ihren herausforderungen erfahren und bergreifen und sich des eigenes Verhaltens sowie des verhaltens anderer bewusst werden und es hinterfragen; über Auswege reflektieren; Vergleiche zwischen sich und Jugendlichen in andern soziokulturellen Kontexten (z.B. DOM/TOM ou Afrique) anstellen; Möglichkeiten zum Engagement kennenlernen und in Bezug auf Nutzen und Umsetzbarkeit reflektieren</p> <p>Verstehen und Handeln: Handlungsmöglichkeiten für das eigene soziokulturelle Umfeld oder darüber hinaus ableiten</p> <hr/> <p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben • Hör(seh)verstehen <ul style="list-style-type: none"> - In medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen • Leseverstehen: <i>Sachtexte, témoignages sowie literarische Texte in Auszügen verstehen u. analysieren</i> • Sprechen: <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten - <i>Authentische Aussagen in die Partnersprache sprachmitteln oder umgekehrt</i> - <i>An Diskussionen teilnehmen</i> • Schreiben <ul style="list-style-type: none"> - unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren (z.B. Verfassen eines Artikels für das Internet) - als Sprachmittler einfache authentische Texte in die Partnersprache übertragen <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz : zu den Bereichen média, consommation ; criminalité et drogue, violence et s'engager pour les autres - Grammatische Strukturen: - Pronomen, insbes. Relativpronomen (qui, que, où, ce qui, ce que) ; 	<p>Sprachbewusstheit</p>
-------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------

- Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung und Mediation nutzen
- Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen
- Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und Mediation nutzen
- Durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen

- Im Rahmen von Sprachmittlung sich der Variabilität von Sprache und Sprachregistern bewusst werden
- im Rahmen von Diskussionen o. Rollenspielen den Sprachgebrauch bewusst; adressatengerecht und situationsangemessen planen

	unverbundene Personalpronomen, Subjonctif	
	<p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <p>Besprechender Umgang: Text- Film- und Chansonauszüge verstehen, Gesamtaussage, Hauptaussage und wichtige Details entnehmen und die Argumentation strukturiert mündlich und schriftlich zusammenfassen</p> <p>Analytisch-interpretierend: Text- (Sachtexte u. literar. Texte aus Printmedien und Internet) sowie audio(visuelle) Materialien verstehen, Gesamtaussage, Hauptaussage und wichtige Details entnehmen und sie mündlich und schriftlich zusammenfassen und in mündlicher und schriftlicher Form darauf reagieren</p> <p>Gestaltender Umgang: sprachmitteln; seine Meinung äußern, ein Hilfsprojekt präsentieren (evtl. „ins Leben rufen“ und dafür werben), Menschen in Not beraten...</p>	
<p style="text-align: center;">Texte und Medien</p> <p>Printmedien: Horizons, Basisdossier Les ados (978-3-12-521011-0) vor allem Kapitel Identité und Emotions ; Schülerbuch Horizons, Modul 1; Découvertes Atelier: Sicher in die Oberstufe, v.a. Kapitel 1 Les médias; Kapitel 3 Vivre et agir ensemble (s’engager); Découvertes 5; Parcours plus (Kapitel Passions/ La société de consommation 1-5/ Engagement 1-4); Basisdossier Les jeunes (Klett) ; Auszug aus z.B. Mikael Olivier « Tout doit disparaître » (zur société de consommation »), chansons</p> <p>Onlinemedien: Internetseiten z.B. Médecins sans frontières, Audiovisuell: CD’s zu den genannten Printmedien;</p>		
<p style="text-align: center;">Projektvorhaben</p> <p>Mögliche Projekte: Présentation d’une idée de projet (o d’un projet existant) avec objectif de s’engager socialement à Waldbröl ou sur le plan international</p> <p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Sozialwissenschaften</p>		
<p style="text-align: center;">Lernerfolgsüberprüfungen</p> <p>- Schreiben + Lesen integriert und Sprachmittlung (Mediation) Mediation (zu Herausforderungen von Jugendlichen in modernen Gesellschaften/ Engagement)</p>		

Einführungsphase

III Inventer sa vie - Les jeunes adultes face à leur avenir

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des GeR

<ul style="list-style-type: none"> • Sprachlernkompetenz • Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen • Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen 	<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p>Orientierungswissen: Vertiefen und Verfestigen in Bezug auf folgende Themenfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausbildung, Praktikum, Studium, Ferien- und Nebenjobs, soziales Jahr in Frankreich - Arbeitsbedingungen, Möglichkeiten der Arbeitsbeschaffung <p>Einstellungen und Bewusstheit: sich gesellschaftlicher Normen bewusst werden, flexibel auf Lebenssituationen reagieren</p> <p>Verstehen und Handeln: Informationen einholen, Interesse bekunden, eigene Lebenskonzeption entwickeln und realisieren</p>	
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

<ul style="list-style-type: none"> • Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen • Durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen 		<p>Sprachbewusstheit</p> <p>Den Sprachgebrauch reflektieren und an die Erfordernisse der Kommunikation anpassen (z.B. Höflichkeitsfloskeln, gehobene Sprache;</p>
<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p>		
<p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden (z.B. Bewerbungs-gespräch, telefonische Kontaktaufnahme) - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen - Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten 		
<p>Hör(seh)verstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen (z.B. Stellenanzeigen, l’OFAJ, Erasmus, FplusD, Film: z.B. L’auberge espagnole, Berufsbeschreibung (Déc. 5, dossier 4 , p.39) - zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren 		
<p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben - Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen (CV, lettre de motivation, (z.B. Déc. 5, dossier 4 , p. 42)) 		
<p>Sprachmittlung: einem Partner relevante Inhalte authentischer Dokumente mündlich wiedergeben und bei der Vermittlung von Informationen auf evtl. Nachfragen eingehen (z.B. Schullaufbahn, Praktikumsberichte)</p>		
<p>Verfügen über sprachliche Mittel</p>		
<p>Wortschatz: Berufs und Arbeitswelt, Ausdrücke für ein Telefongespräch, Höflichkeitsfloskeln (u.a. Horizons, Cahier d’activités, S. 159)</p>		
<p>Grammatische Strukturen: Futur- und Konditionaltempora, les suffixes, le discours indirect, l’impératif (Horizons, Cahier d’activités, S. 148ff.)</p>		
<p>Intonation : ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen, und dabei eine zumeist klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen</p>		
<p>Text- und Medienkompetenz</p>		
<p>produktions-/anwendungsorientiert: Internetrecherche zu Berufs- und Tätigkeitsfeldern, eigene Qualifikationen präsentieren</p>		

	<p>Besprechender Umgang: Text- (u.a. Annoncen), Filmauszüge verstehen, Gesamtaussage, Hauptaussage und wichtige Details entnehmen und sie mündlich und schriftlich zusammenfassen und in mündlicher und schriftlicher Form darauf reagieren</p> <p>Gestaltender Umgang: ein Bewerbungsgespräch vorbereiten und mündlich durchführen, (evtl. CV und lettre de motivation schreiben Déc. 5, dossier 4 , p.39, 42); eigene Zukunftsvorstellungen formulieren</p>	
<p>Texte und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Découvertes Atelier: Sicher in die Oberstufe Kapitel 6 « Vers le monde du travail“ - Cahier d’activités zu Les ados (978-3-12-521013-4) - Lehrerbuch zu Les ados (978-3-12-521012-7), Schülerbuch Horizons, Modul 13 (978-3-12-520921-3), Horizons, Cahier d’activités - L’homme et le travail 1-3, Parcours plus - Extraits du film: L’auberge espagnole - Annonces (journaux, Internet) - Sites Internet: OFAJ, ERASMUS, FplusD, etc. 		
<p>Projektvorhaben</p> <p>Mögliche Projekte: Internetrecherche auf : http://emploi.francetv.fr, http://www.europe-en-france.gouv.fr, http://ec.europa.eu/france/news/campagne-europe-france_fr.htm und/ oder http://www.letudiant.fr/ Bewerbung auf eine bestimmte Stellenanzeige mit CV und/ oder lettre de motivation u./o. Einstellungsgespräch</p> <p style="text-align: right;">Möglichkeiten</p> <p>fächerübergreifenden Arbeitens: Sozialwissenschaften (Arbeits- und Lebensbedingungen im Wandel der Zeit)</p>		
<p>Lernerfolgsüberprüfungen</p> <p>mündliche Klausur: Fokus auf Sprachmittlung, an Gesprächen teilnehmen</p> <p>Sonstige Leistungen z.B.: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation eines Studienwunsches / Zukunftsberufs/ Möglichkeit der Diskussion dazu oder eines Vorstellungsgesprächs</p>		

Einführungsphase

IV Être différent(e) et indépendant(e)

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des GeR

<p>Sprachlernkompetenz</p> <p>Nutzung des ein- und zweisprachigen Wörterbuchs</p> <p>Wiederholung wesentlicher sprachlicher Strukturen aus Sek I, eigene Schwächen erkennen und aufarbeiten</p> <p>Die eigene Sprachlernkompetenz erweitern (Grundlagen der Wortschatzarbeit in der Oberstufe- Arbeit mit dem Vokabelheft als</p>	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p>Orientierungswissen Vertiefen u. Verfestigen in Bezug auf folgende Themenfelder: Inklusion (mit einer Behinderung leben in Gesellschaft u. Schule)/ Anders und Einzigartig sein (être différent)/ Zusammenleben in der Gesellschaft</p> <p>Einstellung u. Bewusstheit Sich der Bedingtheit von Lebenssituationen bewusst werden, Empathie und Toleranz entwickeln</p> <p>Verstehen und Handeln sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen in anderen Lebenssituationen (evtl. auch in anderer Kulturen) hineinversetzen (Perspektivwechsel) und in Begegnungssituationen Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten</p>	<p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs in der Alltagssprache erkennen und benennen • Beziehungen zwischen Sprachverwendung- und kulturellem
	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>Hör(seh)verstehen/ (Leseverstehen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Filmen und Filmdrehbüchern (wie z.B. Simple, Intouchables o. M. Ibrahim) Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen 	

	<ul style="list-style-type: none"> - der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexeren Argumentationen folgen • Schreiben <ul style="list-style-type: none"> - Hauptpersonen charakterisieren (Portraits) - In Bezug auf Text- u. Filmvorlage produktiv-kreativ tätig werden durch Rollenwechsel (z.B. Verfassen eines Tagebucheintrags/ Briefs) • Sprechen: <ul style="list-style-type: none"> - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen und Erlebnisse einbringen, sowie eigene Positionen vertreten und begründen - Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten • Soziale und Interkulturelle Kompetenzen (IKK) <ul style="list-style-type: none"> - grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen; mit eigenen Lebenserfahrungen u. Sichtweisen vergleichen - sich der Bedingtheit von Lebenschancen bewusst werden - sich (fremd)kultureller Werte, Normen u. Verhaltensweisen weitgehend bewusst werden - sich der eigenen sozialen Verantwortung u. Rolle in Gesellschaft bewusst werden/ Empathie entwickeln <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel :</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz : einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen (insbes. Portrait d'un personnage/ film) - Grammatische Strukturen: Verb u. Zeiten (insbes. Vergangenheitsformen + Accord); Begleiter 	
Text- und Medienkompetenz		
<ul style="list-style-type: none"> - Texte und audiovisuelle Materialien (Film) vor dem Hintergrund ihres spezifischen geschichtlichen und kulturellen Kontexts verstehen - grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Text- und Medien Analyse (audiovisuelles material/ scénario) mündlich und schriftlich anwenden - unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen 		
Texte und Medien		
<p>Auszüge aus dem Buch und Film <i>Simple</i> (M-A. Murail) (978-3-12-592250-1) und/oder Film: <i>Intouchables</i> (inkl. Auszüge Drehbuch); <i>Horizons</i> Aufbaudossier <i>Les rapports humains</i> (978-3-12-521102-5), z.B. Reclam « M. Ibrahim et les fleurs du Coran + gleichnamiger Film, z.B. Samira des Quatre Routes de Jeanne Benameur</p>		
Projektvorhaben		
<p>Mögliche Projekte: selbständige Erarbeitung und kurze Präsentation eines Charakters in einer Filmszene</p> <p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Sozialwissenschaften, Pädagogik</p>		
Lernerfolgsüberprüfungen		
<ul style="list-style-type: none"> - Schreiben u. Lesen integriert + Hör(seh)erstehen (z.B. eine Filmszene o. Radiobeitrag verstehen) 		

6. Absprachen zur Leistungsmessung

6.0 Bausteine zur Bewertung der Leistung

Baustein 1: mündliche Mitarbeit: s. Blatt 1	Baustein 2: sonstige Leistungen: z.B. eingereichte Hausaufgaben, Referate , längere Gruppen- /Projektarbeiten	Baustein 3: Klausuren bzw. Facharbeit (in 11.2)
Bewertungskriterien (vgl. Bewertungsraster 1): - Quantität und Kontinuität - inhaltliche Qualität - Methodenkompetenz - sprachliche Darstellungsleistung	Bewertungskriterien: - Referate/Präsentationen: - vgl. Bewertungsraster 2 - Gruppenarbeit: - vgl. Bewertungsraster 3a und b	Bewertungskriterien: - Klausuren: vgl. Zentralabitur- Klausuren - Facharbeit (in 11.2): vgl. Bewertungsraster 4

Hinweis: Alle drei Bausteine müssen in jedem Halbjahr in die Leistungsbewertung einfließen. Baustein 3 muss mit ca. 50% in die Gesamtnote eingehen, die Gewichtung der beiden anderen Bausteine zueinander liegt im Ermessen des Fachlehrers. Dasselbe gilt für die inhaltliche Füllung des Bausteins 2, um jedem Fachlehrer genügend Gestaltungsspielräume zu eröffnen.

6.1 Beurteilungsbereich Klausuren

Die Fachkonferenz legt für die unterschiedlichen Überprüfungsformen im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/Klausur“ folgende zu berücksichtigende Teilkompetenzen fest:

Zeitpunkt	Schreiben	Lesen		Hör-/ Hörseh- verstehen	Sprechen	Sprach- mittlung	Zusätzliche Bemer- kungen
		inte- griert	iso- liert				
EF							
1. Quartal	X		X				
2. Quartal	X	X				X	
3. Quartal					X		
4. Quartal	X	X		X			

6.2 Beurteilungsbereich sonstige Mitarbeit

a) Bewertungsraster 1: Sonstige Mitarbeit im Fach Französisch

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4
Quantität und Kontinuität	in jeder Stunde mehrfache Meldungen verteilt über verschiedene Phasen des Unterrichts	fast in jeder Stunde mehrfache Meldungen oder in jeder Stunde mindestens eine Meldung	seltene/unregelmäßige Meldungen; „Saisonarbeit“; Beiträge häufig nur auf Aufforderung	Meldung nur im Ausnahmefall; Beiträge (nahezu) ausschließlich auf Aufforderung
Inhaltliche Qualität	anspruchsvolle Transferleistungen; Einbringung weiterführender Gedanken; fächerverbindende Ansätze; differenziertes Urteilsvermögen	durchweg richtige Reproduktion von Fakten und Zusammenhängen; Fähigkeit zur Anknüpfung an Vorwissen; einfache Transferleistungen	im Wesentlichen richtige Reproduktion einfacher Fakten und Zusammenhänge aus gerade thematisierten Sach- und Literaturbereichen	nur bruchstückhafte oder fehlerhafte Reproduktion von Fakten; klar erkennbare Schwierigkeiten, Zusammenhänge herzustellen
Methodenkompetenz	problemloses Verständnis von Arbeitsaufträgen und Texten; sicherer und selbstständiger Umgang mit dem Wörterbuch und Methodenseiten; korrekte Auswertung von fiktionalen und non-fiktionalen Texten, Internetrecherchen etc.	vereinzelt Schwierigkeiten beim Verständnis von Arbeitsaufträgen und Texten; in Grundzügen selbstständiger Umgang mit dem Wörterbuch und Methodenseiten; korrekte Auswertung von fiktionalen und non-fiktionalen Texten, Internetrecherchen etc.	häufiger Schwierigkeiten beim Verständnis von Arbeitsaufträgen und Texten; Probleme im Umgang mit dem Wörterbuch und Methodenseiten	massive Schwierigkeiten beim Verständnis von Arbeitsaufträgen und Texten; unselbständiger Umgang mit dem Wörterbuch und Methodenseiten
sprachliche Darstellungsleistung	durchweg korrekte Aussprache und Anwendung der französischen Sprache; sicheres Hörverstehen und überzeugende Fähigkeit der Sprachmittlung	in der Regel korrekte Aussprache und Anwendung der französischen Sprache; überwiegend sicheres Hörverstehen und weitgehende Fähigkeit der Sprachmittlung	häufiger fehlerhafte Aussprache und Anwendung der französischen Sprache; unsicheres Hörverstehen und ansatzweise Fähigkeit der Sprachmittlung	meist fehlerhafte Aussprache und Anwendung der französischen Sprache; rudimentäres Hörverstehen und sehr fehlerhafte Sprachmittlung

Für die folgenden Bewertungsraster gilt die Abstufung:

- | | |
|-----------------|------------------------------------------------|
| S 1 entspricht: | Leistungen sind in besonderem Maße erfüllt |
| S 2 entspricht: | Leistungen sind in vollem Maße erfüllt |
| S 3 entspricht: | Leistungen sind in angemessener Weise erfolgt |
| S 4 entspricht: | Leistungen sind in unzureichendem Maße erfolgt |

6.3 Bewertungsraster 2 und 3a: Referate und Präsentationen von Ergebnissen aus Gruppen-/ Projektarbeiten

Verlässlichkeit und Zeitmanagement sind nicht nur im Unterricht, sondern auch im späteren Leben von großer Bedeutung. Daher sollte auf Folgendes geachtet werden: Wenn ein Referat aus selbst zu verantwortenden Gründen nicht termingerecht gehalten werden kann, wird die Referats-/ Präsentationsnote um eine Notenstufe abgesenkt.

Kriterium	Ausführungen	S 1	S 2	S 3	S 4
Inhalt und Aufbau					
Gliederung	Sinnvoller Aufbau: Einleitung - Hauptteil - Schluss				
Richtigkeit	Fachlich korrekt				
Schwerpunktsetzung	Reduktion auf Wesentliches, Nennung aller zentralen Punkte				
Nachvollziehbarkeit	„roter Faden“, sinnvolle Reihenfolge, Erläuterung von Fachtermini, der Zuhörerschaft angemessene Schwierigkeit				
Vortrag					
Freies Sprechen	Freier Vortrag (kein Ablesen); Einhaltung der Redezeit				
Sprechweise	Flüssig, deutlich, laut, nicht zu schnell				
Wortwahl/ Formulierung	Zielsprache: klar und verständlich; nachvollziehbarer Satzbau; Vermeidung von Umgangssprache und Füllwörtern				
Verständlichkeit der Aussprache					
Körpersprache	Blickkontakt, Mimik und Gestik, Körperhaltung				
Weitere Wahrnehmungskanäle (z.B. Plakat, Power-Point-Präs., Folie, Standbild, Hörprobe)					
Funktionalität	Den Vortrag sinnvoll unterstützende Auswahl, dem Inhalt angemessen				
Ausgewogenheit	Ausgewogenes Verhältnis zwischen Umfang von Vortrag und Veranschaulichung				

Gestaltung	Technik (Übersichtlichkeit, Lesbarkeit, Lautstärke, Erkennbarkeit, ...) ansprechend, sorgfältig aufbereitet				
------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--	--	--

Hinweis: Handout liegt vor Beginn der Präsentation vor (ab Klasse 8); das Nicht Vorliegen entspricht einer nicht gemachten Hausaufgabe.

6.4 Bewertungsraster 3b: Bewertung der Gruppenarbeitsprozesse

		S 1	S 2	S 3	S 4
Teamarbeit	Konzentriertes, arbeitsteiliges Arbeiten unter genauer Beachtung der Aufgabenstellung				
Kommunikation	Quantitativer Beitrag zum Lösungsprozess: Grad der Beteiligung am Gruppengespräch in der Zielsprache				
Thematik/ Inhalt	Qualitativer Beitrag zum Lösungsvorgang: Lieferung entscheidender, kreativer/ korrigierender Impulse				
Zielstrebigkeit/ Zeitmanagement	Selbstorganisation, die zügigen Beginn ermöglicht: Bereithaltung aller benötigter Materialien; Ergebnissicherung: Erzielung angemessener, schriftlich fixierter Ergebnisse innerhalb der vereinbarten Zeit				

6.5 Bewertungsraster 4: Bewertung der Facharbeiten

		Prozentsatz	S 1	S 2	S 3	S 4
Form	Die Schülerin/ der Schüler berücksichtigt die Vorgaben hinsichtlich <ul style="list-style-type: none"> - des Deckblatts (gemäß Formvorgaben) - der Gliederung (mit richtiger Zählung, Seitenzahlen) - des Fließtextes gemäß Formvorgaben) - des Anmerkungsapparates (z.B. Fußnoten) - des Literatur- und Quellenverzeichnisses - des Textumfangs (8 – 12 Seiten) 	10% = 15 P				
Sprache	Die Schülerin/ der Schüler <ul style="list-style-type: none"> - beherrscht die Zielsprache und die Fachsprache 	40%				

	<ul style="list-style-type: none"> - formuliert verständlich - schreibt sprachlich richtig (Grammatik, Wortschatz, Orthographie) - drückt sich präzise und differenziert aus 	= 60 P				
Inhalt	<p>Die Schülerin/ der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erfasst die Problemstellung bzw. ist der eigenen Problemstellung gewachsen - leistet eine sachlich angemessene Reproduktion themenbezogener Fakten - transferiert in angemessener Weise Fakten, Theorien, Analysen u.a. wissenschaftliche Äußerungen auf die eigene Aufgabenstellung - beurteilt und begründet die Ergebnisse seiner Arbeit 	<p>30%</p> <p>= 45 P</p>				
Methodische Durchführung	<p>Die Schülerin/ der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - verweist bei ihrer/ seiner Argumentation in ausgewogener Weise auf angemessene digitale und gedruckte Medien (Fachliteratur) - strukturiert den Text kohärent, schlüssig, stringent, gedanklich klar und geht ergebnisorientiert und zielgerichtet vor - formuliert unter Beachtung der fachsprachlichen und fachmethodischen Anforderungen - belegt Aussagen durch angemessenes und korrektes Zitieren - zeigt einen sicheren Umgang mit sachangemessenen Präsentationsformen (z.B. Grafiken, Bildern, Statistiken) 	<p>20%</p> <p>= 30P</p>				

6.6 Bewertung der mündlichen Klausuren

Der Bewertung der mündlichen Klausur liegt das verpflichtende Bewertungsraster der Bezirksregierung für mündliche Klassenarbeiten zugrunde. Die Prüfungen werden von 2 Lehrkräften bewertet.

Die Prüfung besteht aus einem monologischen Teil (darstellendes Sprechen) und einem dialogischen Teil (Partnerdialog).

http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/muendl_kompetenzen/2013_10_Muendliche_Pruefung_SII_Bewertungsraster.pdf

Erläuterungen zum Evaluationsbogen:

http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/muendl_kompetenzen/2013-10_Erlaeuterung_der_Bewertungskriterien_fuer_die_Sprachliche_Leistung.pdf

6.7 Kompetenzorientierte Kriterien: Bewertungsraster der Bezirksregierung

Für die Überprüfung einzelner funktional kommunikativer Teilkompetenzen in den Beurteilungsbereichen Klausuren und Sonstige Mitarbeit werden folgende Kriterien angewendet:

Sprachproduktion	
Schreiben	Sprechen
<ul style="list-style-type: none"> • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • logischer Aufbau • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit • Formale Sorgfalt 	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <p><i>An Gesprächen teilnehmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Initiative bei der Gesprächsführung Ideenreichtum, Spontaneität, Risikobereitschaft in den Beiträgen • Frequenz, Kontinuität und Qualität der Unterrichtsbeiträge • Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt • Situationsangemessenheit • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • phonetische und intonatorische Angemessenheit • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit </div> <div style="width: 45%;"> <p><i>Zusammenhängendes Sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • logischer Aufbau • phonetische und intonatorische Angemessenheit • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit • Art der Präsentation, z. B. Anschaulichkeit, Sprechtempo, Körpersprache </div> </div>
Sprachmittlung	
<p><i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Reaktionsfähigkeit • Situations- und Adressatengerechtigkeit • inhaltliche Angemessenheit • Vollständigkeit der wiedergegebenen Informationen • Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache • ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen 	<p><i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Angemessenheit • Vollständigkeit der wiedergegebenen Informationen • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache • Adressaten- und Textsortengerechtigkeit • eine der Aufgabenstellung entsprechende Form der Darstellung • ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen
Hörverstehen und Hör-Sehverstehen	Leseverstehen
<ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Richtigkeit • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung • Art der Darstellung des Gehörten/des Gesehenen entsprechend der Aufgabe (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung) 	<ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Richtigkeit • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabe • Art der Darstellung des Gelesenen entsprechend der Aufgabe (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung)
Sprachrezeption	

Für die unterschiedlichen zu überprüfenden Teilkompetenzen im Beurteilungsbereich Schriftliche Arbeiten/Klausur werden ab der Qualifikationsphase jeweils differenzierte Bewertungsraster verwendet, die gemeinsam mit den Schülerinnen und Prüflingen im Unterricht besprochen werden (Beispiele s. Anhang). Bei der Gesamtbewertung kommt dem Beurteilungsbereich Sprache im Vergleich zum Inhalt ein höheres Gewicht zu. Spätestens für die schriftliche Arbeit vor der zentralen Abiturklausur werden für die Bewertung der sprachlichen Leistung die Vorgaben des MSW „*Kriterielle Bewertung des Bereichs ‘Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung’ im Zentralabitur (Fachspezifische Konkretisierungen der Bewertungskriterien)*“ angewandt.

7. Lehr- und Lernmittel

In Übereinstimmung mit den in Kapitel 2.2 formulierten Grundsätzen der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht sowie in Anlehnung an den Kernlehrplan gelten für die Auswahl der Lehr- und Lernmittel folgende Prinzipien:

- schülernahe, motivationsfördernde Auswahl von Medien und Arbeitsmitteln
- Berücksichtigung individueller Interessen und Bedürfnisse
- Authentizität, Aktualität und interkulturelle Bedeutsamkeit der Themen und Texte
- hinreichende sprachliche sowie inhaltliche Komplexität
- Berücksichtigung verschiedener Gattungen
- Orientierung an curricularen Vorgaben

Die Fachschaft Französisch setzt folgende Lehr- und Lernmittel verbindlich ein:

Einführungsphase GK	einsprachiges Wörterbuch Französisch zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Französisch Oberstufengrammatik Französisch
Einführungsphase GK neu	Lehrwerk N.N. Band 1 <ul style="list-style-type: none"> - Schülerbuch - Grammatisches Beiheft - Cahier d'activités (<i>Elterneigenanteil</i>) einsprachiges Wörterbuch Französisch zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Französisch Oberstufengrammatik Französisch
Qualifikationsphase GK / LK	einsprachiges Wörterbuch Französisch zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Französisch Oberstufengrammatik Französisch
Qualifikationsphase GK neu	Lehrwerk N.N. Band 2 + 3 <ul style="list-style-type: none"> - Schülerbuch - Grammatisches Beiheft - Cahier d'activités (<i>Elterneigenanteil</i>) einsprachiges Wörterbuch Französisch zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Französisch Oberstufengrammatik Französisch

Folgende ergänzende, fakultative Lehr –und Lernmittel können (im Ganzen oder auszugsweise) je nach Bedarf und abhängig vom jeweiligen Unterrichtsvorhaben im Französischunterricht eingesetzt werden:

Sekundarstufe II	Romane / Theaterstücke / Drehbücher Spiel- bzw. Kurzfilme, Videoclips Audiotexte / Lieder thematische Dossiers
------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Nähere Informationen diesbezüglich finden sich in Kapitel 4 und 5 des schulinternen Lehrplans.